

Betriebsanleitung

Thermolino-digital N08

D



SIBIRGroup

Abt. *SIBIRtherm*

Bahnhofstrasse 134

8957 Spreitenbach

www.sibirtherm.ch

Telefon 0844 848 848

1. Vor dem Anschluss des neuen Gerätes

- Bevor Sie das neue Heizgerät benutzen, lesen Sie bitte sorgfältig die Gebrauchsanweisung. Sie enthält wichtige Informationen für Ihre Sicherheit sowie zum Gebrauch und zur Pflege des Heizgerätes.
- Bewahren Sie die Gebrauchs- und Montageanweisung ggf. für einen Nachbesitzer gut auf.
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdung zu vermeiden.
- Ist das Gerät beschädigt, dürfen Sie es nicht in Betrieb nehmen.
- Montage und Anschluss des Heizgerätes bitte nur nach beiliegenden Anweisungen und den SIBIR*therm* «Montage- und Installationsvorschriften» von einem konzessionierten Fachmann vornehmen lassen. Wird das Gerät falsch angeschlossen, entfällt bei Schaden der Garantieanspruch.
- Der Ideale und notwendige Kaminzug liegt zwischen 0.05 bis 0.15 mbar (5–15 Pascal) Unterdruck.
- Unsere Geräte entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen dürfen nur durch den Hersteller geschulte Kundendiensttechniker ausgeführt werden. Bei unsachgemäss durchgeführten Reparaturen können für Sie erhebliche Gefahren entstehen.

2. Sicherheitshinweise

- Die Aufstellungs- und Einbauvorschriften für SIBIR*therm* Warmluftöfen sind unbedingt zu beachten, speziell auch die Vorschriften betreffend Frischluftzufuhr bei gut isolierten Neu- und Umbauten.
- Ventilatoren und Dunstabzughauben im Haus berücksichtigen!
- Der korrekte Öleinlauf und das Ölniveau im Brennertopf müssen bei der Erstinbetriebnahme durch einen ausgewiesenen Fachmann überprüft und eingestellt werden.
- Die Oberflächen von Heizgeräten werden während dem Betrieb heiss. Kinder sollten beaufsichtigt werden um sicher zu gehen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen. Halten Sie Kinder grundsätzlich fern!
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschliesslich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Die Ventilatorlamellen sind scharfkantig. Kinder sind bei geöffneter Seitentür (beim Standmodell) oder entferntem Frontblech (beim Einbaumodell) vom Heizautomaten fern zu halten.

3. Inbetriebnahme Standmodell und Einbaumodell:

1. Hauptschalter (auf dem Steuergerät) einschalten.
2. Als Bestätigung leuchtet die Digitalanzeige auf und ein kurzes Testprogramm läuft ab.
3. Heizleistungsschalter (kleine/grosse Flamme) auf die kleine Flamme stellen.
4. Thermostatdrehknopf am Wandthermostat nach rechts auf Maximum drehen (30°).
5. Schalterstellung am Wandthermostat auf Tag (☀) stellen.
6. Nach einigen Sekunden erscheint der Buchstabe «H» auf dem Display.
7. Nach ca. 4 Minuten erscheinen die ersten Flammen im Schauglas der Brennkammer.
8. Nach ungefähr 9 Minuten Betrieb erlischt der Buchstabe «H» und der Ofen reguliert sich auf die vorgegebene Brennstufe ein.
9. Das Gerät aufheizen lassen, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist. Danach den Drehknopf des Wandthermostaten sehr langsam zurückdrehen, bis die Leuchtanzeige auf dem Wandthermostaten erlischt, und auf dieser Position stehen lassen. Das Feuer geht jetzt aus und der Buchstabe (L) erscheint für 2 bis 3 Minuten auf dem Display. Erst wenn der Buchstabe L erlischt, kann der Ofen wieder starten.
10. Falls die Heizleistung nicht genügt, dann ist der Heizleistungsschalter (vorne auf dem Steuergerät) auf die grosse Flamme zu stellen. Der Ofen reguliert sich nun auf die vorgegebene Heizstufe ein.
11. Falls eine Störung vorliegt, dann zeigt das Display einen blinkenden Störungscode an, z.B.:

F2 = Kerze defekt,

(n) = Niveau im Ölfördertankli zu hoch oder zu tief.

(Siehe Liste «Betriebsanzeigen und Störungsmeldungen»).

4. Temperaturverstellung

Am Drehrad des Thermostaten kann die Temperatur zwischen 5 bis 30 Grad Celsius eingestellt werden. Zur Erhöhung der Raumtemperatur ist der Drehknopf in Richtung 30° zu drehen, für niedrigere Temperaturen umgekehrt, Richtung (*). Sollte die Heizleistung nicht genügend (an kalten Tagen, in grossen Räumen, oder wenn rasches Aufheizen verlangt wird), so ist der Heizleistungsschalter (Kippschalter vorne auf dem Steuergerät) auf die grosse Flamme zu stellen. In der übrigen Zeit genügt die kleine Flamme.

5. Kontrollanzeige auf dem Thermolino- Wandthermostaten

Der Wandthermostat verfügt über eine Leuchtanzeige welche 3 Zustände anzeigt:

Die Anzeige brennt: Das Heizgerät heizt oder ist in der Zündphase

Die Anzeige brennt nicht: Das Heizgerät heizt nicht oder ist am Ausschalten, oder das Heizgerät ist ausgeschaltet (stromlos)

Die Anzeige blinkt: Das Heizgerät hat eine Störung und zeigt diese auf seinem Display an, oder der Raumthermostat hat eine Störung.

6. Nachtabsenkung

Wünschen Sie eine Nachtabsenkung der Raumtemperatur, so stellen Sie den Wippenschalter auf dem Thermolino Wandthermostaten auf Nacht (☾). Die Temperatur wird dann um 3 Grad abgesenkt, das heisst, wenn die Temperatur beispielsweise auf 20 Grad eingestellt ist, dann regelt der Ofen auf 17 Grad. Diese Funktion kann auch mit einer Schaltuhr automatisiert werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

7. Defrosten

Steht der Wippenschalter des Wandthermostaten auf Schaltuhr (🕒), so schaltet das Heizgerät in der voreingestellten Zeit via Schaltuhr ein und regelt auf die eingestellte Tag- Temperatur. Ausserhalb der voreingestellten Zeit schaltet der Ofen auf Defrosten, das bedeutet, dass wenn die Raumtemperatur +3 Grad unterschreitet, der Ofen einschaltet und bei 5 Grad wieder ausschaltet.

8. Ausschalten

Um das Heizgerät ausser Betrieb zu setzen, ist der Thermostatknopf auf (*) zu stellen. Die Funktion des Defrosten bleibt somit erhalten.

Der Hauptschalter auf dem Steuergerät sollte generell nur ausgeschaltet werden, wenn der Ofen kalt ist. (Respektive am Ende der Heizsaison)

9. Regulierung der Ölmenge

Wenn ein neuer Ofen stark russt, besonders bei Föhn, Übergangszeiten und schlechten Kaminverhältnissen, kann durch Verlegen der Antriebsaite auf die äusserste, tiefsteingeschnittene Rille weniger Öl zur Verbrennung geführt werden. Wenn bei sehr kaltem Wetter und grossen Räumen mehr Wärme benötigt wird, kann bei starkem Kaminzug die Ölmenge durch Verlegen der Antriebsaite auf die grosse Rille (gegen das Gebläse hin) vergrössert werden. Siehe beiliegende Abbildung.

Wichtig: Nur bei sauberem Ventilator Öl einregulieren!

10. Pflege des Heizautomaten







Einmal pro Monat, spätestens aber dann, wenn der Ofen stark russt und rumpelt, muss der Ventilator mit dem Staubsauger und dem beiliegenden Pinsel, sauber gereinigt werden (auch in den Ecken!). Falls der Ofen trotzdem russt und rumpelt, muss die Antriebsaite auf die äusserste tiefsteingeschnittene Rille verlegt werden. Benachrichtigen Sie sofort Ihren Installateur, wenn diese Massnahme keinen Erfolg bringen sollte.

11. Service und Unterhalt

Damit ein störungsfreier Betrieb während der Heizsaison gewährleistet ist, muss der Heizautomat periodisch durch ausgewiesenes Fachpersonal gewartet werden. Die Verschleissteile (Saiten, Kerzen, Kerzenkabel und Filter) sind zu reinigen oder zu ersetzen.

12. Betriebsanzeigen und Störungsmeldungen:

Zustandsbeschreibung

	Ofen ist bereit
	Zündkerze ist eingeschaltet (Heizen)
Zahl [1...8]	Thermolino digital brennt auf Stufe 1...8
	Der Ofen ist am Abkühlen (mindestens 1,5 Minuten)
	Led brennt: interner Sicherheitsthermostat hat angesprochen, Temperatur ist zu hoch, Ofen ausschalten
	Led brennt nicht: Ofen bereit
	Beim Einbaumodell ist das Schwimmerniveau nicht erreicht (n=Niveau im Fördertank)

13. Fehlerzustände und Fehlermeldungen

C	Kein Thermolino- Raumthermostat angeschlossen	Die Steuerung erhält keine Antwort vom Raumthermostat Thermolino.
n	Das Schwimmerniveau ist nicht korrekt. (nur beim Einbaumodell)	Es hat zuviel- oder zuwenig Öl im Fördertankli
1 F	Temperatur im Brennertopf zu hoch	Die Brennertopf- Temperatur hat 350° überschritten.
2 F	Kerze defekt	Zündkerze hat Unterbruch
3 F	Steuerung ist zu heiss	Steuerung hat über 75 Grad
4 F	Öl- Sicherheitsschalter hat angesprochen (beim Standmodell) Öl- Niveau im Fördertankli ist nicht korrekt (beim Einbaumodell)	Es befindet sich Oel in der Bodenschale (beim Standmodell). Das Ölniveau in Fördertank ist länger als 20 Minuten nicht korrekt. (beim Einbaumodell)
5 F	Das Feuer ist ausgegangen	Wahrscheinlich ist das Oel ausgegangen.
6 F	Thermoelement NTC defekt	Die Steuerung hat keinen eingebauten Thermostaten
7 F	Kein Temperatursensor angeschlossen	Die Steuerung erhält keine Rückmeldung vom Brennertopf- Temperatursensor.
8 F	Magnetventil auf Fördertank ist verklemmt	Der Ofen hat nicht aufgehört zu brennen, nachdem das Magnetventil geöffnet wurde.
9 F	Steuerung defekt	Fehler kann nur von Raytech behoben werden

Achtung:

Beim Auftreten eines Fehlers lesen Sie bitte den Fehlercode (z.B.: **F2**) auf der Digitalanzeige ab und melden diesen Ihrem Heizungsinstallateur.

Installationsanleitung SIBIR Thermolino-digital N08.

Neben den örtlichen, allgemeinen Feuerpolizei- Vorschriften sind folgende Punkte zu beachten:

A. Führung der Abgase, Kaminanschluss

- Der Heizautomat kann an jeden Kamin angeschlossen werden. Erforderlicher Förderdruck 0,1 mbar.
- Das eingebaute Gebläse unterstützt den natürlichen Zug. Die Abgasleitung ist kurz zu halten und muss stets eine Steigung Richtung Kamin aufweisen.
- Rauchrohr-Anschluss: Wahlweise nach oben oder hinten Ø 105 mm oder 120 mm.

B. Anschluss des Gerätes an das Elektrische Netz, Zwischenverbindungen zu elektrischer Pumpe oder Sperrventil, Wandthermostat

- Die SIBIR*therm* Raumheizung ist für den Anschluss an 230 Volt Wechselstrom vorgesehen. Der Apparat muss an einer leicht zugänglichen, separaten Steckdose mit Erdung angeschlossen werden.
- Er wird mit ca. 1,7 m Kabel und einem Stecker 2P+E geliefert. Es ist dafür zu sorgen, dass das Heizgerät auch nach der Aufstellung und Montage einfach vom elektrischen Netz zu trennen ist.
- Eine elektrische Druckpumpe 230V oder ein Sperrventil 230V können an der dafür vorgesehenen Position rechts am Steuergerät, über ein original Molex- Steckerkabel eingesteckt werden.
- Der Wandthermostat wird über das mitgelieferte Telefonkabel in die dafür vorgesehene Telefonsteckdose Typ RJ 11 (4 polig) links am Steuergerät eingesteckt.

C. Besondere Montagevorschriften und Aufstellungsvorschriften

- Die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien sind wie folgt einzuhalten: Seitenwand, Rückwand: 20 cm, Deckfläche: 50 cm, Frontfläche (z.B. Einrichtungsgegenstände): 80 cm.
- Für genügend Frischluftzufuhr ins Haus muss gesorgt werden. Dunstabzughäuben und Ventilatoren berücksichtigen.

- Alle Teile des Apparates sind leicht zugänglich. Der obere Gitterdeckel und die Seitenwand sind beim Standmodell aufklappbar. Die beiden Frontbleche beim Einbaumodell können durch einfaches anheben weggenommen werden.
- Brennkammertüre öffnen, Chromstahling im Brennertopf waagrecht auf die 4 vorgesehenen Nocken auflegen. Der aufgebogene Rand der Öffnung in der Mitte soll nach oben zeigen.
- Die beiden halbringförmigen Gussstücke (Standmodell: bei Anlieferung im Packet unter dem Deckgitter, Einbaumodell: im Packet vor dem Ventilator) auf den Wulst über dem Brennertopf waagrecht einlegen.
- Tankdeckel des Fördertanks öffnen und kontrollieren, ob die Ölförderketten lose und frei über die Antriebsräder hängen (Standmodell zwei Ketten, Einbaumodell eine Kette).
- Kontrollieren ob der Apparat waagrecht steht. Das Standmodell wird nicht befestigt, muss aber auf einer stabilen nicht brennbaren Unterlage stehen. Einbaumodell hinten unterstellen.
- **ÖKO Heizöl in den Tank einfüllen.**
- Umweltbewusst Heizen, weniger Schwefel, weniger Verkokungen = weniger Störungen.

D. Besondere Vorschriften bei zentraler Ölversorgung

- Örtliche Vorschriften und Bestimmungen über Leitungsführung / Pumpeninstallation sind zu beachten.
2. Vor dem Niveau-Regler muss in jedem Fall ein Absperrhahn eingebaut werden. Wird freies Gefälle verwendet (bei Saugpumpen) und beträgt die Fallhöhe mehr als 1,5 m, muss ein Druckreduzierventil nach dem Absperrhahn (oder Universaldose = Abstellhahn und Druckminderer) eingebaut werden. Bei der Verwendung von Druckpumpen ist dies unerlässlich. Bei jedem Gerät sind diese Teile vor dem flexiblen Panzerschlauch anzuschliessen.
3. Jeder Ofen sollte mit einem flexiblen Panzerschlauch montiert werden, damit der Ofen weggerutscht werden kann, ohne dass die Ölzuleitung demontiert werden muss.
4. Um in Falleleitungen Störungen in der Ölzufuhr (Luftsäcke) zu vermeiden, müssen diese stets mit Steigung verlegt werden (keine Wellenlinien).

Alle Leitungsanschlüsse müssen absolut dicht sein!

Einbauvorschrift zu Thermolino-digital N08

Prinzipielles zur Installation eines SIBIRtherm Einbauofens:

Bei einer Warmluftheizung wird der Transport der Wärme allein durch die Menge der umgewälzten Luft bewirkt.

Warmluft Mengenverteilung:

$\frac{1}{4}$ der Wärme wird mit dem eingebauten Gebläse umgewälzt.

$\frac{3}{4}$ der Wärme muss durch die in der Nische eingebauten Zu- und Abluftgitter umgewälzt werden. (Frontgitter Ofen ungenügend).

Damit die erforderliche Luftmenge an die zu beheizenden Orte gelangen kann, muss folglich ein genügend grosser Luftaustausch durch die Ofennische stattfinden können. Aus einer Nische kann im oberen Bereich nur so viel Wärme ausströmen, wie im unteren Bereich zufließen kann. Damit in der Nische kein Wärmestau entstehen kann, müssen die Zu- und Abluftöffnungen so gross bemessen sein, dass die interne Nischentemperatur nicht wesentlich höher ist wie die Raumtemperatur.

Grundsatz:

Die Wärme darf nicht eingeschlossen werden, sondern muss ungehindert in die zu beheizenden Räume gelangen können, ebenso muss die Rückluft, von den beheizten Räumen, ungehindert zur Nische zurück gelangen können.

Dieses Prinzip muss konsequent und möglichst ohne Kompromisse in die Praxis umgesetzt werden. Daher sind zusätzliche Belüftungsgitter beidseitig, oben und unten, mit je 500 cm² freien Durchlass vorzusehen!

Dasselbe gilt in gleichem Umfange für die Nischeninnenmasse. Der Abstand Heizeinsatz- Nischenwand soll auf allen drei Seiten min. 10cm betragen. (Warmluftrohre die durch die Nische nach unten geführt werden, müssen berücksichtigt werden).

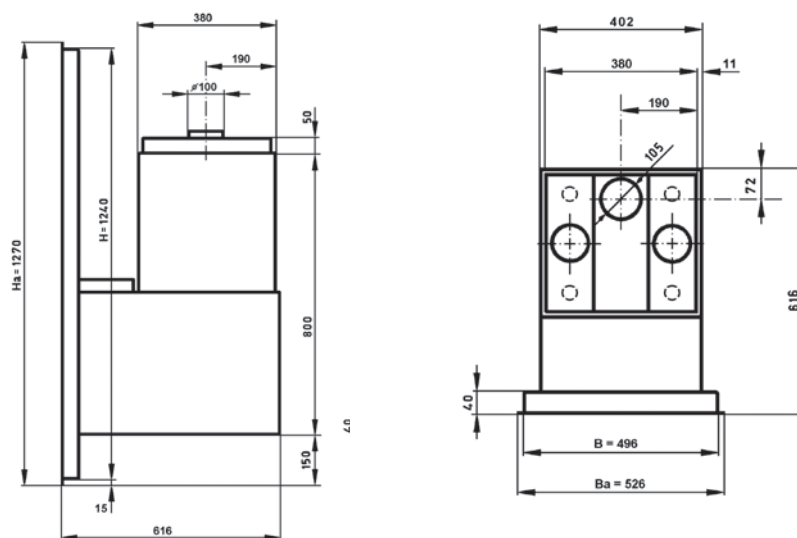
Für Nebenräume kann zusätzlich, mit Ventilatoren, Wärme aus der Nische abgezogen werden. Diese Warmluftkanäle dürfen aber nicht direkt an den Warmluftabgängen des Ofens angeschlossen werden, sondern sollen in der wärmsten Zone der Nische enden:

(Direktanschluss am Warmluftaufsatz kann Abgase zurücksaugen).

Es kann gegebenenfalls auch ein Gebläse, unter dem Ofen, in die Rückluft montiert werden, damit wird die Wärme besser aus der Nische ausgeblasen.

Anweisung für Einbaumodell Thermolino-digital N08 für Mauernischen und Kachel- Hüllen.

Masse in mm



Abmessungen:

Höhe: $H = 1240$ mm
 H_a mit Überschlag
 $= 1270$ mm

Breite: $B = 496$ mm
 B_a mit Überschlag
 $= 526$ mm

Erforderliche Einbauöffnung:

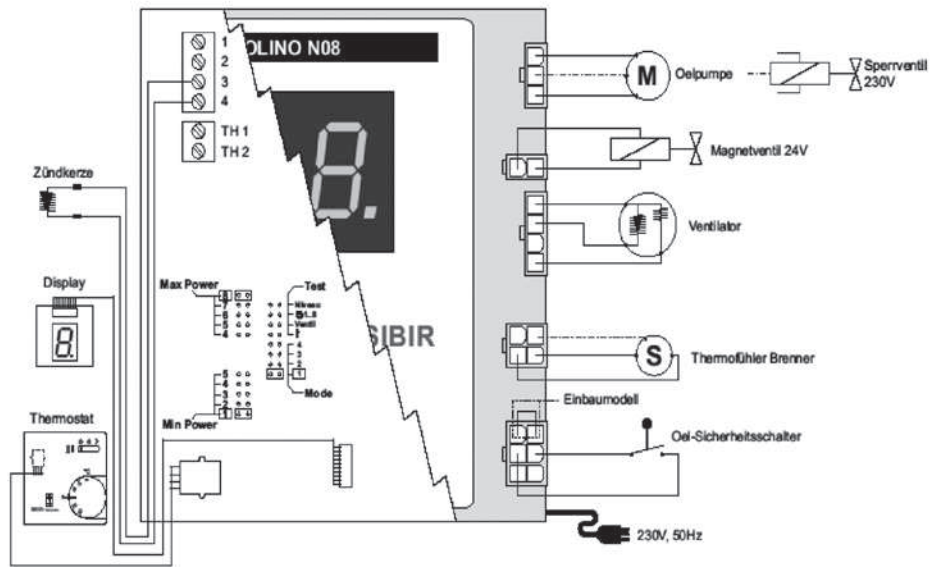
bei bodenbündigem Einbau:
 lichte Höhe: $H = 1260$ mm
 Breite: $B = 505$ mm
 bei Einbau mit Schwelle: $H = 1250$ mm
 Breite: $B = 505$ mm
 Tiefe: von Anschlag Mauerrahmen bis
 Nischeninnenseite $T =$ mindestens 635 mm

Erforderliche Nischeninnenmasse:

Auf allen 3 Seiten mindestens 10 cm Freiraum zwischen Brennkammer und Nischenwand. Für genügend Frischluftzufuhr in das Haus muss gesorgt werden!
 Der Rahmen wird in das Mauerwerk oder die Kachelhülle eingemauert.

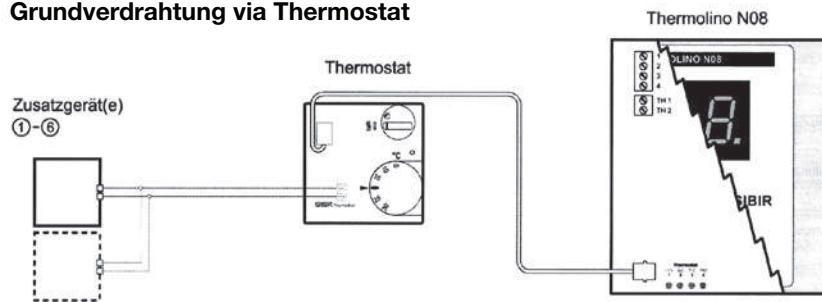
Anschlussschema Thermolino N08

SIBIRtherm

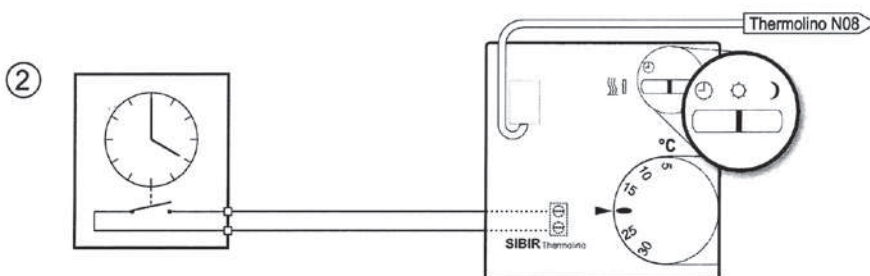
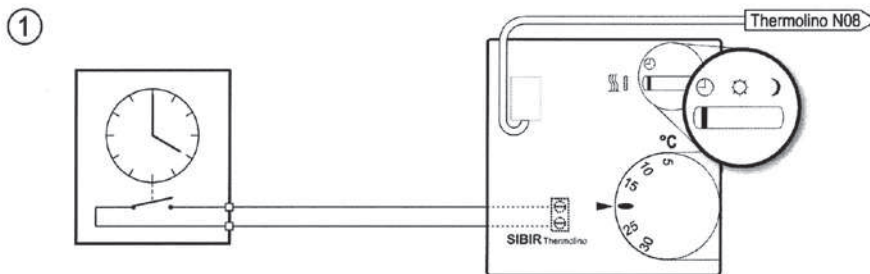
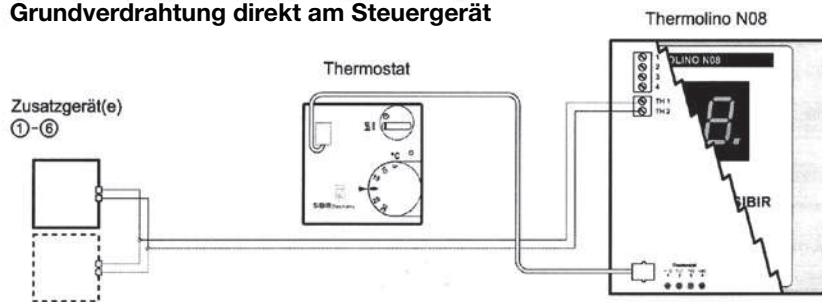


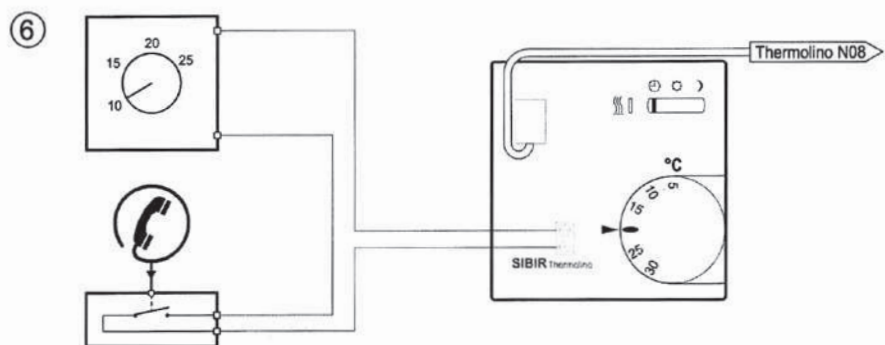
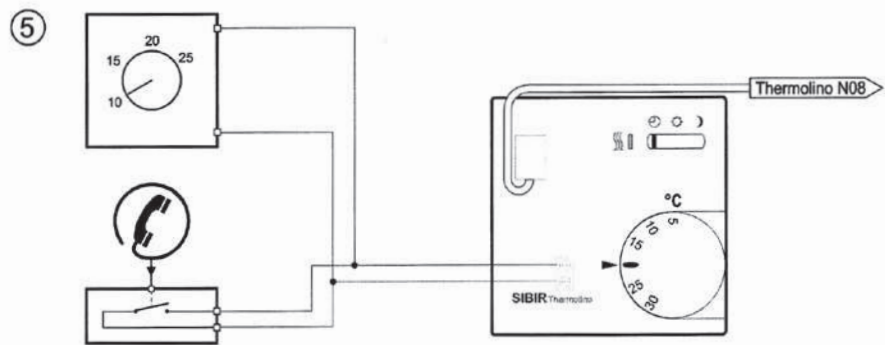
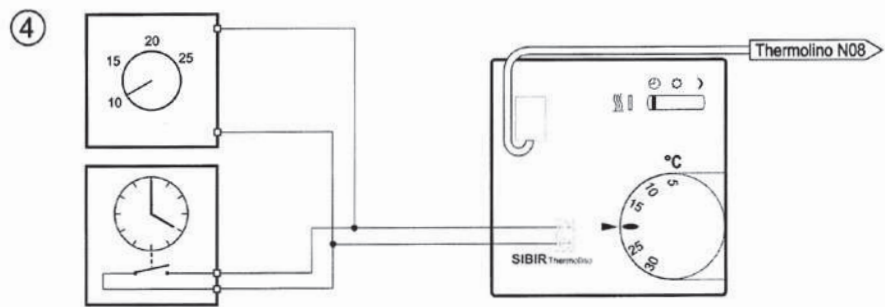
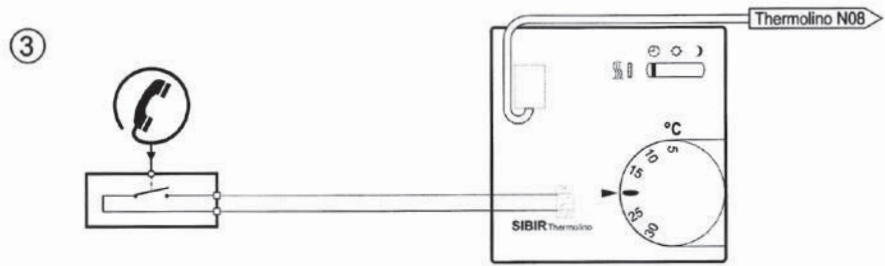
Anschlussschema Thermostat und Zusatzgeräte

Grundverdrahtung via Thermostat



Grundverdrahtung direkt am Steuergerät





Beschreibung der Anschlussoptionen für Thermolino digital mit Raumthermostat und Zusatzgeräte.

Bild 1:

Anschluss einer Schaltuhr zum Ein- und Ausschalten des Ofens.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Schaltuhrkontakt auf die Solltemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf eine Raumtemperatur von 3 Grad Celsius (Frostschutz).

Bild 2:

Anschluss einer Schaltuhr zur Steuerung der Nachtabsenkung.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Schaltuhrkontakt auf die Nachttemperatur (3 Grad unter Solltemperatur (im Bsp. 17 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf die eingestellte Tagtemperatur (im Bsp. 20 Grad).

Bild 3:

Anschluss eines Telefonschalters zum Ein- und Ausschalten des Ofens.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Telefonschalterkontakt auf die Solltemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf eine Raumtemperatur von 3 Grad Celsius (Frostschutz).

Bild 4:

Anschluss einer Schaltuhr und eines einfachen Thermostaten zur Steuerung der Nachtabsenkung auf eine beliebige Temperatur.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Schaltuhrkontakt auf die eingestellte Tagtemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf die am einfachen Thermostaten eingestellte Temperatur (im Bsp. 10 Grad).

Bild 5:

Anschluss eines Telefonschalters und eines einfachen Thermostaten zur Steuerung der Nachtabsenkung auf eine beliebige Temperatur.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Telefonschalterkontakt auf die eingestellte Tagtemperatur (im Bsp. 20 Grad), bei offenem Kontakt regelt er auf die am einfachen Thermostaten eingestellte Temperatur (im Bsp. 10 Grad).

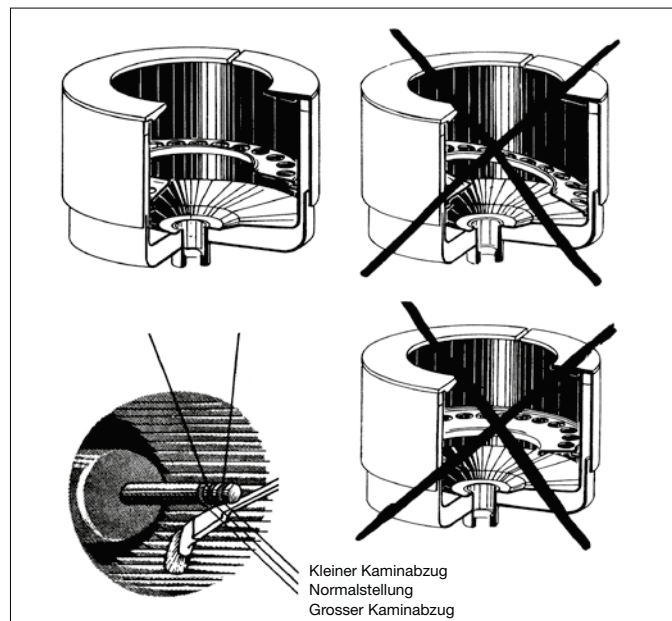
Bild 6:

Anschluss eines Telefonschalters und eines einfachen Thermostaten zur Steuerung einer beliebigen Vorheiz-Temperatur.
Der Ofen heizt bei geschlossenem Telefonschalterkontakt auf die am einfachen Thermostaten eingestellte Temperatur (im Bsp. 10 Grad). Bei offenem Kontakt regelt er auf eine Raumtemperatur von 3 Grad Celsius (Frostschutz).



**Wichtige Voraussetzungen für den sicheren Betrieb der Heizanlage:
Bei Nichteinhaltung oder Vernachlässigung dieser Punkte besteht
Verpuffungsgefahr!**

- Die Abgasleitung ist kurz zu halten und muss stets eine Steigung Richtung Kamin aufweisen
- Benötigter Kaminzug 0,05 bis 0,15 mbar (5–15 Pascal) Unterdruck
- Für genügend Frischluftzufuhr ins Haus muss gesorgt werden.
- Dabei müssen Dunstabzughauben und Abluftventilatoren mit berücksichtigt werden.
- Der Ventilator muss in der Heizsaison mindestens einmal pro Monat gereinigt werden.
- Die korrekte Ölmenge und das korrekte Ölniveau im Brennertopf müssen periodisch kontrolliert werden.
- Das Heizgerät muss in regelmässigen Abständen durch einen Fachmann gewartet werden.



Achtung! Pilotring unbedingt gemäss Skizze einlegen.
Der Brenner ist sonst in kurzer Zeit unbrauchbar.